

## **Geschäft Nr. 2**

# **Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates**

## **Gemeinderat Ennetbürgen - Rechenschaftsbericht 2013**

### **Allgemeine Verwaltung**

Im verflossenen Geschäftsjahr traf sich der Gemeinderat im zwischenzeitlich neu renovierten und behindertengerecht gestalteten Gemeindehaus zu 25 Sitzungen, an welchen 446 Tagesgeschäfte zu bearbeiten waren, also 25 weniger als im Vorjahr. Dennoch stieg die Belastung für die einzelnen Ratsmitglieder in ihren Ressorts zum Teil massiv an. Dazu beigetragen haben vor allem Projekte wie die Umsetzung der Einheitsgemeinde, Aufbahrungshalle, "Firä Luegä", Fusion Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen, Kommunale Finanzentwicklung, Sichere Schulwege, Wassersportzentrum, um nur einige davon zu nennen. Daneben beschäftigten verschiedenste Einsprachen, Rechtsstreitigkeiten und Vernehmlassungen etc. den Rat in ungeohnt hohem Mass. Unzählige Sitzungen und Besprechungen als Folge davon liessen die Gemeinderäte, aber auch die verantwortlichen der Verwaltung praktisch nie zur Ruhe kommen. Trotzdem war der Rat zusammen mit seinen Angestellten in der Lage, die Aufgaben in den ihnen zugeteilten Arbeitsbereichen seriös und in gewohnt zuverlässiger Manier zum Wohle der Gemeinschaft zu erfüllen. In diesem Zusammenhang hat sich übrigens bewährt, dass heute in der Person von Barbara Käslin als Gemeindevizepräsidentin-Stv. neben unserem bewährten Gemeindevizepräsidenten Othmar

Egli eine zusätzliche Kraft zur Verfügung steht, die zur Entlastung jedes Einzelnen beitragen kann. Zudem hat unser gesamtes Verwaltungspersonal eine enorme Arbeitsleistung an den Tag gelegt und es nicht gescheut, oftmals auch über das Vorgeschriebene hinaus, zum guten Gelingen des Geschäftsjahres beizutragen. Ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Verwaltung nach wie vor in so schlanker Form geführt werden kann. Seitens der einzelnen Bürgerin oder des einzelnen Bürgers erfordert dies aber auch ein gewisses Verständnis, wenn für die Erledigung ausserordentlicher und nicht dringlicher Anliegen eine gewisse Zeit benötigt wird. Rückblickend darf aus unserer Sicht von einem erfolgreichen Geschäftsjahr gesprochen werden, in dessen Verlauf auch viel zukunftsorientierte Arbeit geleistet wurde.

### **Personen**

#### Gemeinderat

Mitte des Jahres haben nach zum Teil langjähriger Ratstätigkeit Gemeindevizepräsident Albert Blum, Gemeindevizepräsidentin Doris Vollenweider sowie die Gemeinderäte Pia Zbinden, Alexandre Vonwil und Kurt Doppmann ihre Demissionen auf die Frühjahrsgemeindeversammlung 2014 hin bekannt gegeben. Diese Rücktritte, die altersbedingt und beruflich begründet sind, kamen nicht unerwartet und waren schon lange im Voraus angekündigt worden. Dementsprechend wurden alle Parteien rechtzeitig informiert. Ihre Aufgabe ist es nun, geeignete Kandi-

daten zu evaluieren, damit diese im Frühling in ihre Ämter gewählt und der Gemeinderat neu konstituiert werden kann.

### Gemeindepersonal

Beim Gemeindepersonal haben sich keine Veränderungen ergeben. Für Jasmin Schmidmaier, welche im nächsten Jahr ihre Lehre als Kauffrau abschliesst, wurde neu Beatrice Barmettler aus Buochs als Auszubildende auf den Sommer 2014 ausgewählt.

Bezüglich des Lehr- und Hauswärtersonals der Schule wird auf die Rubrik Bildung verwiesen.

### Gemeindeweibel

Unser Gemeindeweibel Erich Wanner war wiederum mehrfach gefragt. Vorwiegend hatte er sich in seinem Tätigkeitsbereich mit Wohnungsabnahmen und Baubewilligungsaufgaben zu befassen.

### Behörden- / Kommissionsmitglieder

Der Gemeinderat dankt allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie sämtlichen Personen, die sich für die Öffentlichkeit eingesetzt haben, für ihr Engagement.

## **Soziale Wohlfahrt**

### Fürsorge

Im Berichtsjahr sind die Aufwendungen für Wirtschaftliche Sozialhilfe gestiegen. Der leichte Anstieg kann auch auf die wachsenden Einwohnerzahlen in unserer Gemeinde abgeleitet werden. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 21 Dossiers behandelt. Die Auszahlungen erfolgten an alleinstehende Personen, alleinerziehende Mütter mit

Kindern sowie an Elternpaare mit Kindern. Darin eingeschlossen sind auch die Bevorschussungen der Kinderalimente. Im abgelaufenen Jahr 2013 sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Bevölkerung grösstenteils intakt geblieben, jedoch konnte eine kleine Zunahme von Arbeitsstellenverlusten bei unseren Einwohnern festgestellt werden.

### Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen getroffen, an welchen die Unterstützungsanträge für Wirtschaftliche Sozialhilfe zuhanden des Gemeinderates vorbereitet wurden.

### KESB (Vormundschaftsbehörde)

Im abgelaufenen Berichtsjahr mussten im Kindes- und Erwachsenenschutz wiederum neue Beistandschaften respektive vormundschaftliche Mandate für schutzbedürftige Mitbewohner eingerichtet werden. Diese Schutzmassnahmen laufen seit anfangs 2013 über die professionelle Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in Stans. Ein grosses Anliegen des Kantons Nidwalden sowie der neuen KESB-Behörde ist es, dass weiterhin möglichst viele Freiwillige bereit sind, schutzbedürftige Menschen im Rahmen eines Kindes- oder Erwachsenenschutzmandates zu unterstützen.

### Einbürgerungen

Die Fachgruppe Einbürgerungsausschuss hat sich im abgelaufenen Jahr zu zwei Sitzungen getroffen. Sie führte Gespräche mit insgesamt fünf Gesuchstellern, welche das Schweizerbürgerrecht respektive das Ennetbürger-Gemeindebürgerrecht beantragt

haben. Dabei wurde vor allem die soziale Integration in unserer Gemeinde und der Schweiz überprüft. Die sprachlichen Fähigkeiten sowie die Kenntnisse über kulturelle Anlässe und Brauchtum der Schweiz bildeten die Schlüsselfragen der geforderten Tests. Kontrolliert wurden auch die amtlichen Anforderungen wie der polizeiliche Führungsbericht und der Auszug aus dem Betreibungsamt. Diese Ergebnisse dienten dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage für die Weiterbehandlung der Einbürgerungsgesuche. So wurden vier der Gesuche gutgeheissen und positiv verabschiedet. Ein Gesuch erfüllte die Anforderungen nicht und musste deshalb zurückgestellt werden.

## **Bildung**

### Aus dem Schulalltag

Das Schulmotto stand unter dem Titel "zäme rede – zäme schreybe". So wurden Schulanfang, Schulschluss und weitere Anlässe zu diesem Thema gefeiert. Erfreulich ist immer die Teilnahme vieler Eltern.

Im Projekt "ORS2013" ist das weitere Teilprojekt "integrierte Förderung" umgesetzt worden. Das Teilprojekt "Studium" wurde erstmals evaluiert. Es zeigte sich, dass die Stossrichtung richtig ist. Optimierungen sind bereits angegangen worden.

Ins Kollegium St. Fidelis, Stans, sind direkt nach der 6. Klasse 5 Schülerinnen und Schüler eingetreten.

Die Werkschule in Buochs haben 3 Schüler besucht.

Alle 23 Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Abschlussklasse

2013 haben eine gute Anschlusslösung gefunden.

### Personelles

Die Schülerzahl ist mit 394 Schülerinnen und Schülern (18.10.2013) erneut leicht höher als im Vorjahr. Wir führen in diesem Schuljahr 4 Kindergartenklassen, 13 Primar- und 6 ORS-Klassen.

Zwei Lehrpersonen haben uns auf Ende des Schuljahres 2012/13 verlassen: Daniela Schorno und Désirée Bruggmann, die beide neue Herausforderungen suchten.

Neu angestellt wurden Daniela Kaiser (Mittelstufe 2), Sandro Jöri (Orientierungsstufe), Linda Troxler (Hauswirtschaft und Textiles Gestalten) und Désirée Müller (Förderlehrperson auf der Orientierungsstufe). Martina Hess ist wieder an unseren Kindergarten zurückgekehrt.

Folgende Lehrpersonen durften ihr Arbeits-Jubiläum feiern: Stefan Gisler, Bebbi Imhof, Anita Murer-Zihlmann, Priska Schwitter-von Holzen, die alle seit 10 Jahren an unserer Schule unterrichten.

Auf Ende Jahr sind drei langjährige, verdienstvolle Mitarbeiter in Pension gegangen. Kari Gabriel, Josef Bernasconi und Rolf Gfeller haben zusammen fast 100 Arbeitsjahre der Schule zur Verfügung gestellt. Ihnen gilt ein grosser Dank.

### Organisation und Verwaltung

Die Schulkommission hat sich im Berichtsjahr weiter mit Umsetzungsarbeiten der Einheitsgemeinde ausei-

mandergesetzt.

Die Schulleitung, Sekretariat und Hauswarte arbeiteten mit den gleichen Pensen, wie im Vorjahr. Es galt auch für sie, umfangreiche Arbeiten für die neue Einheitsgemeinde zu erledigen.

### Musikschule

Die Musikschule zeichnet sich durch ein konstantes Lehrerteam aus. So ist es nicht verwunderlich, dass im letzten Sommer gleich sieben Musiklehrpersonen ein Jubiläum feiern konnten.

10 Jahre: Sibylle Gabriel; Musikalische Grundausbildung; 15 Jahre: Verena Kesseli; Querflöte und Marcel Krummenacher; Trompete/Beginners-Band/Jungmusik; 20. Jahre: Verena Wallimann; Grundkurs; Alexander Brincken; Klavier; 25 Jahre: Ruth Würsch; Grundausbildung/Blockflöte; 30 Jahre: Christine Würsch; Trompete.

Die Jungmusik schloss sich für die Teilnahme des Eidgenössischen Jugendmusikfestes in Zug mit der Jungmusik Buochs zusammen. Ein besonderes Erlebnis war das Chorkonzert vom 15. Juni. Die Kinder- und Jugendchöre aus Stans, Buochs und Ennetbürgen nahmen im April 21 Nidwaldner Volkslieder auf CD auf.

### **Jugendarbeit**

#### Jugendkommission

Die Arbeit der JUKO stand ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens unseres Jugendtreffs Moe's sowie des Anlasses "Advent uf em Dorfplatz". Ausserdem wurde beschlossen, zusammen mit der Röm. Kath. Kirchgemeinde am Bettag 2014 erneut einen Familientag für das ganze Dorf analog

dem Grossanlass "Heaven" vor 2 Jahren mit Nationenessen durchzuführen. Damit leisten wir wiederum einen Beitrag zur Integration von ausländischen Mitbewohnern in unserem Dorf, was von der kantonalen Fachstelle für Gesundheitsförderung und Integration sehr begrüsst und auch finanziell unterstützt wird. Die ersten Arbeiten im Zusammenhang mit diesem Anlass, der auf dem Areal beim Schützenhaus Herdern stattfinden wird, wurden in Angriff genommen.

Der Samichlauseinzug mit dem "Advent uf em Dorfplatz" vom 30. November lockte so viele Besucher an wie noch nie. Begünstigt davon, dass der Einzug in Beckenried nicht am selben Abend stattfand, fanden sich auch bedeutend mehr "Trychler" und "Iffenträger" ein als üblich, was den Samichlaus und sein Gefolge sichtlich freute. So wurde dieser Anlass wieder zu einem vollen Erfolg und "Alt und Jung" durfte sich in einer wunderschönen Atmosphäre auf dem weihnachtlich geschmückten Dorfplatz auf die Adventszeit einstimmen lassen.

#### Jugendtreff MOE's

Unter der Leitung von Regula und Toni Tresch feierte der Jugendtreff Moe's sein 15-jähriges Bestehen. Mit viel Liebe und Begeisterung organisierten sie hierfür zusammen mit den Angehörigen der Betriebsgruppe im Juni eine Beachparty und im Oktober einen Halloween- sowie einen offiziellen Jubiläumsabend mit Livemusik. Ihre Arbeit wurde durch gute Besucherzahlen belohnt und auch die Eltern der Jugendlichen, welche herzlich eingeladen waren, nutzten diese Gelegenheiten, um sich unseren Treff einmal von in-

nen anzusehen und sich einen Einblick über die Tätigkeiten der Betriebskommission und der Betriebsgruppe zu verschaffen.

Generell darf festgestellt werden, dass der Moe's-Betrieb reibungslos verlief und sich die Jugendlichen an die vorgegebenen Auflagen halten. Rauchen, Alkohol und sonstige Drogen stellten im Treff keine Probleme dar. Auffallend ist, dass sich vermehrt wieder Besucher aus den umliegenden Gemeinden in unserem Treff einfinden.

Der im vergangenen Jahr in Stans eröffnete Jugendtreff "Senkel", der bekanntlich von allen 11 Nidwaldner Gemeinden mitfinanziert wird, ist bestens angelaufen und wird auch von den jungen Erwachsenen aus unserem Dorf rege besucht. Angesprochen von den verschiedenartigsten Projekten und kulturellen Anlässen fühlen sie sich im "Senkel" wohl und können dort unter ihresgleichen ihren Interessen nachgehen und ihre Bedürfnisse ausleben. Wie von verantwortlicher Stelle in Stans zu erfahren war, ist man mit dem bisherigen Betriebsverlauf sehr zufrieden, was nicht zuletzt auf die gute und kompetente Treffleitung zurückzuführen ist.

## **Einheitsgemeinde**

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2012 ist auf den 1. Januar 2013 die Zusammenlegung der Politischen Gemeinde mit der Schulgemeinde erfolgt. Die Abarbeitung der noch nicht erledigten Pendenzen während der jetzigen Übergangsphase durch den Gesamtschulleiter Andreas Scheuber und den Gemein-

deschreiber Othmar Egli zu Händen des Gemeinderates bzw. der Schulkommission ist so weit fortgeschritten, dass der Abschluss des Projekts in Betracht gezogen werden kann. Die verbleibenden restlichen Arbeiten können dann sukzessive erledigt werden. Mit Befriedigung darf gesagt werden, dass die Umsetzung dank der Unterstützung aller Betroffenen ohne nennenswerte Friktionen erfolgte und auftauchende Probleme einvernehmlich miteinander angepackt und gelöst wurden. Wie von verschiedener Seite bestätigt, hatte die Umsetzung keine direkte Auswirkung auf den Schulbetrieb.

## **Sicherheit**

### Polizei

Wie in den vergangenen Jahren konnten aus verkehrspolizeilicher Sicht in Ennetbürgen keine Unfallschwerpunkte ausgemacht werden. Insgesamt wurden 6 Unfälle mit 2 verletzten Personen auf unserem Gemeindegebiet registriert, also 3 weniger als im Vorjahr. 3 der Unfälle ereigneten sich auf der Stanserstrasse und je 1 auf der Stations- und Bürgenstockstrasse sowie "Am Bach". Zusammen mit Wolfenschiessen hatte unser Dorf am wenigsten Unfälle in unserem Kanton zu verzeichnen.

Die Kriminalpolizei hatte sich auf unserem Hoheitsgebiet mit 13 Einbruchdiebstählen zu befassen, wobei es in drei Fällen beim Versuch blieb. Erfreulich war der starke Rückgang an Sachbeschädigungen. Gerade mal noch 4 derartige Ereignisse mussten zur Kenntnis genommen werden, von denen nur 2 auf Vandalismus zurückzu-

führen waren. Nachtruhestörungen waren 7 zu verzeichnen, die allesamt keine Anzeigen zur Folge hatten. Ein besonders grosses Lob gehört unserer Jugend. Wegen Jugendkriminalität hatte die Polizei keine Probleme in unserem Dorf. Dieses Lob darf auch an die Veranstalter der vielfältigen Anlässe weiter gegeben werden. Sie beteiligten sich aktiv an der Umsetzung der Jugendschutzmassnahmen und hielten sich an die Vorgaben der Gemeindeverantwortlichen sowie der Polizei. Diese erfreulichen Zahlen belegen, dass Ennetbürgen weiterhin ein sicherer und lebenswerter Wohnort ist. Ohne Zweifel ist das ein grosser Verdienst der Kantonspolizei Nidwalden, auf deren Führung und Mitarbeitende wir Tag und Nacht zählen dürfen.

### Feuerwehr

Der Sollbestand für die Feuerwehr Ennetbürgen, die unter der Leitung von Hptm Mirco Schneeberger steht und der von seinem Stellvertreter Martin Gabriel unterstützt wird, beträgt nach kantonaler Weisung wie bis anhin 75 Mann/Frau. Per 1. Januar, vor der Aushebung, wies die Feuerwehr einen Bestand von 69 Personen auf: 9 Offiziere, 11 Unteroffiziere und 49 Soldaten. Neu wurden nach der Aushebung 5 Rekruten aufgenommen, womit sich der Bestand an Feuerwehrleuten auf 74 erhöhte. Aufgrund verschiedener Mutationen während des Jahres hatten wir am 31. Dezember einen Bestand von 68 AdF. Die Übungsdienste bestanden aus 19 Proben, 2 Kaderübungen und 6 Offiziersrapporten, 1 Offiziersarbeitshalbtage und 1 Feuerchutzkommissionssitzung sowie diverse weitere Kurse. Am 22. April fand die Inspektion statt. Die FW Ennetbürgen

durfte einen sehr guten Inspektionsbericht von der NSV entgegennehmen.

Die Feuerwehr musste im vergangenen Jahr 17-mal ernstfallmässig ausrücken. Mit der Gemeinde Buochs wurde eine Leistungsvereinbarung für die Einsatzbereitschaft des TLF Ennetbürgen abgeschlossen. Dies beanspruchte 8 Einsätze. Im Weiteren waren 3 Ölverschmutzungen, 2 Brandmeldealarme, 2 Brandeinsätze, eine Tierrettung und das Elementarereignis vom 1. Juni zu erwähnen.

Im Berichtsjahr wurden für ca. CHF 27'000.– Gerätschaften, Brandschutzbekleidung und Ergänzungsmaterial angeschafft, um den heutigen Ansprüchen der modernen Schadensbekämpfung und der Vermeidung von Folgeschäden gerecht zu werden.

### Feuerwehrorganisation

Eine gemeinsame Feuerwehrorganisation Buochs-Ennetbürgen ist nun Tatsache. Das Abstimmungsresultat vom 9. Juni verlief sehr deutlich aus. Mit 81,76 % wurde dem Beitritt in den Gemeindeverband der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen und dem Beschluss über die Statuten zugestimmt. Mit etwas weniger Ja-Stimmen-Anteil von 73,63 % wurde die Erstellung des neuen gemeinsamen Feuerwehrgebäudes für brutto 3,9 Millionen ebenfalls deutlich angenommen. Das Resultat basiert auf der guten und motivierten Vorarbeit der Arbeitsgruppe. Herzlichen Dank den Mithelfern, der Feuerwehrmannschaft und allen Bürgerinnen und Bürgern für das positive Ergebnis und ihr Vertrauen.

An der ersten Delegiertenversammlung

wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Delegierte der Gemeinde Ennetbürgen sind der Gemeinderat Remo Niess und Gemeinderat Peter Truttmann. Als Ersatzdelegierter wurde Gemeinderat Alexandre Vonwil ernannt.

Am 6. September, anlässlich der ersten Delegiertenversammlung, wurden folgende Entscheide gefällt:

- Mirco Schneeberger der heutige Kommandant der Feuerwehr Ennetbürgen wird der erste Kommandant in der neuen Organisation. Seine Stellvertreter sind Martin Gabriel aus Ennetbürgen sowie Thomas Barmettler und Sascha Wyrtsch aus Buochs.
- Im Vorstand des Gemeindeverbandes sind von Amtes wegen die beiden Ressortchefs der Gemeinden Adolf Scherl und Kurt Doppmann, wie auch der Kommandant Mirco Schneeberger vertreten. Komplettiert wird der Vorstand mit Martin Gabriel und Sascha Wyrtsch. Gemäss den Statuten übernehmen die beiden Gemeindevertreter den Vorsitz des Vorstandes. Gewählt wurde als Präsident Adolf Scherl und als Vizepräsident Kurt Doppmann. Die Vertreter des Vorstandes bilden zugleich auch die Feuerschutzkommission.
- In der achtköpfigen Baukommission wird Ennetbürgen von Remo Niess, Kurt Doppmann, Mirco Schneeberger und Josef Gabriel vertreten.
- Aus der Ausschreibung für die Arbeitsvergabe für die Planung des neuen Feuerwehrgebäudes wurde das wirtschaftlichste Angebot bestimmt. Die Wahl fiel auf die Firma architektur3 ag aus Buochs.

- Als Geschäftsstelle für die Buchhaltung und das Sekretariat wurde die Gemeindeverwaltung Ennetbürgen gewählt.

### Hochwasserschutz

Im Rahmen des Objektkredits für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für den Hochwasserschutz im Siedlungsgebiet fanden weitere Sitzungen und/oder Begehungen statt. Der Hochwasserschutz ist sehr komplex. Es müssen diverse Interessen miteinander verbunden werden. Die Schutzziele wurden in Anlehnung an die Vorgaben des Bundes festgelegt. Darin wird festgelegt, dass der Schutz in den Siedlungsgebieten bis zu einem 100-jährigen Hochwasserereignis mit wasserbaulichen Massnahmen erreicht wird. Dabei sollen die Massnahmen auch die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte erfüllen. Ziel ist es das Vorprojekt bis Sommer / Herbst 2014 abzuschliessen.

### Zivilschutz / Militär

In der Zivilschutzanlage Bodenhostatt wurde das Telematik-System überarbeitet. Diese Arbeiten gingen zulasten des Schutzraumfonds der Gemeinde.

### **Finanzen**

#### Gemeinderechnung

Über den Rechnungsabschluss 2013 sowie die finanzielle Situation gibt der Bericht von Finanzchef Alexandre Vonwil, Geschäft Nr. 5 in diesem Büchlein, Auskunft.

### **Raumordnung**

#### Bauamt

Das Berichtsjahr 2013 war für die Bau-

verwaltung in vielen Belangen ein überdurchschnittlich intensives, aber auch ein vielseitiges und interessantes Jahr.

### Planung

Planungsfragen beschäftigten die Bauverwaltung und den Ressortleiter überproportional. So zum Beispiel die Baugesetzrevision, Richtplanrevision, Siedlung+, Archäologisches Inventar, Teilrevision Zonenplan, Sanierung Trockensteinmauern, Dorfkerngestaltung, Agglomerationsprogramm NW, Aufbahnhungshalle, um nur einige zu nennen.

### Personal

Am Arbeitspensum des Bauamtsverwalters Peter Mathis von 80 % hat sich in den letzten acht Jahren nichts verändert. Um sich vermehrt den eigentlichen bauamtlichen Arbeiten widmen zu können wird jetzt nach erfolgter Zusammenlegung von Gemeinde und Schule nach Synergien im Bereich Sekretariatsarbeit gesucht.

### Hochbau

Die Bautätigkeit bewegt sich wie schon im Jahr davor auf einer hohen Anzahl von Baugesuchen. So genehmigte der Gemeinderat 61 Bauvorhaben, 21 davon im vereinfachten Bewilligungsverfahren. Zusätzlich waren 11 Vorprüfungen, 6 Gestaltungspläne und 37 Einsprachen zu behandeln. Die Technische Kommission traf sich im Verlauf des Jahres zu 23 Sitzungen wobei 434 Traktanden behandelt wurden.

### Agglomerationsprogramm

Das Agglomerationsprogramm Nidwalden zeigt auf, wie sich die Siedlungs- und Landschaftsstrukturen sowie die

wesentlichen Verkehrsinfrastrukturen in den nächsten 20 Jahren entwickeln sollen, damit Nidwalden als Wohn- und Arbeitsort attraktiv bleibt und die Lebensqualität in diesem Raum für die heutigen und künftigen Generationen erhöht wird. Die relevanten Aussagen wurden jedoch im Rahmen der Erarbeitung des Siedlungsleitbildes diskutiert. In das Siedlungsleitbild werden jene Aussagen aufgenommen, welche seitens des Gemeinderates unterstützt werden. Die Weiterentwicklung wird zweimal jährlich an einer Sitzung mit dem Kanton geprüft und kontrolliert.

### Richtplan

Bund, Kantone und Gemeinden regeln ihre räumliche Entwicklung in Konzepten, Sachplänen, Richtplänen und Nutzungsplänen (Art. 6ff, 13 und 14ff RPG).

Seit der Erarbeitung des kantonalen Richtplans 1986 hat sich in der Schweiz und in Europa ein tiefgreifender Wandel vollzogen. Die Schweiz und die einzelnen Regionen sind einem verschärften wirtschaftlichen Wettbewerb ausgesetzt. Die räumlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen haben markant zugenommen. Bund, Kanton und Gemeinden haben zudem einen sehr engen finanziellen Spielraum. Diesen geänderten Randbedingungen ist auch bei der kantonalen Richtplanung Rechnung zu tragen. Der Richtplan soll, wo Veränderungen, Verbesserungen oder Problemlösungen erforderlich sind, durch eine aktive und zielgerichtete Koordination die dafür erforderlichen Verfahren beschleunigen und unerwünschte Nebenwirkungen möglichst vermeiden. Der Gemeinderat nimmt positiv Stel-

lung zu dem mit dem Bauamt erarbeiteten Richtplan.

### Baugesetzrevision

In enger Zusammenarbeit mit Fachleuten und Interessengruppen ging es in den Schlusspurt der Ausarbeitung Totalrevision Planungs- und Baugesetz, PBG. Nachdem am 14. März der siebte Runde Tisch durchgeführt wurde, ging das Dossier in die externe Vernehmlassung. Daraufhin erfolgte im September der letzte Runde Tisch mit den kritischen Anpassungen, welche im Anschluss in der internen Vernehmlassung im Landrat zu diskutieren sind.

### Teilrevision Nutzungsplan

Die letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung von Ennetbürgen fand im Jahre 1995 / 1996 statt, die letzte Teilrevision im Jahre 2011. Aufgrund der Problematik bezüglich eines Planungsstopps hat der Gemeinderat beschlossen, eine Teilrevision durchzuführen. Zudem ist es die Absicht, die gemachten Aussagen und Massnahmenpunkte des Siedlungsleitbildes der Gemeinde umzusetzen. Mit der Teilrevision werden insbesondere einzelne Umzonungen und Arrondierungen vorgenommen sowie das Bau- und Zonenreglement in verifizierten Gebieten angepasst.

### Siedlung+

Im Rahmen des Projekts Siedlung+ werden die Siedlungen aufgrund ihrer Überbauung analysiert und allfällige Potentiale ermittelt. Die Resultate werden in einem Plan dargestellt. Aus dieser Analyse können Rückschlüsse betreffend Verdichtungswahrscheinlichkeit in einem Gebiet und zusätzlichen Bruttogeschossflächen gezogen

werden. Gebiet mit älterer Bebauung, tiefer Ausnützung, hoher Verdichtungswahrscheinlichkeit und hohem Verdichtungspotenzial werden leicht erkennbar. Die Resultate sollen als Grundlagenwissen in die kommunalen raumplanerischen Planungen einfließen.

### Archäologisches Inventar

Grabarbeiten in archäologischen Zonen sind meldepflichtig. Die Baubehörde der Standortgemeinde prüft die Baugesuche und leitet sie an die Fachstelle für Archäologie weiter. Diese entscheidet über allfällige archäologische Massnahmen. In diesem Zusammenhang ist eine Karte erarbeitet worden, welche Auskunft über mögliche archäologische Fundstellen gibt.

### Trockenmauern

Nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung vom Mai 2013 zum Kredit für die Sanierung der zahlreichen Trockenmauern in Ennetbürgen wurde intensiv weiter gearbeitet. Die Mauern im westlichen Gemeindegebiet und einige, die durch Unwetter zu Schaden gekommen sind, wurden vor Ort beurteilt und schadhafte Stellen aufgenommen. Anschliessend wurden die Projekte ausgearbeitet, um eine klare Grundlage für den Anteil jedes Eigentümers zu errechnen, worauf bereits im Dezember mit den Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten an den Trockenmauern begonnen werden konnte.

### Siedlungsleitbild

Das Siedlungsleitbild ist ein kommunaler Richtplan im Sinne des kantonalen Baugesetzes. Es wird unter Mitwirkung der Bevölkerung erarbeitet und vom Gemeinderat erlassen. Mit der Ge-

nehmung durch den Regierungsrat wird das Siedlungsleitbild zum kommunalen Richtplan erhoben. Nachdem die öffentliche Mitwirkung erfolgt, die Grundlagen seitens Bauamt eingearbeitet, der Kanton seine Stellungnahme abgegeben und eine weitere Überarbeitung stattgefunden hatte, konnte das Siedlungsleitbild nach Gutheissung durch den Gemeinderat im November öffentlich aufgelegt werden, um letzte Bedürfnisse der Bürger abzuholen. Nun sollte das Siedlungsleitbild nach einer weiteren Prüfung durch den Kanton, bis im Frühjahr 2014 Rechtsgültigkeit erlangen.

### Aufbahnungshalle Ennetbürgen

Nach Annahme des Baukredits an der Frühjahres Gemeindeversammlung 2013 ging es sofort weiter in die Ausführungsplanung und Begleitung des weiteren Bauprozesses für die Realisierung der Aufbahnungshalle. Gemeinsam mit der Kirche, Bauleitung und Architekten begleitet das Bauamt den weiteren Prozess in der Baukommission. Die Eröffnung der Aufbahnungshalle ist im Mai 2014 zusammen mit der Kirche geplant.

### Dorfkernentwicklung

Weiterhin beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Dorfentwicklung und den Bedürfnissen der Körperschaften und deren Sympathisanten, um eine weitsichtige und finanziell verträgliche Lösung für alle Betroffenen zu erarbeiten. Als ein Schritt in diese Richtung darf die Zusammenlegung der Feuerwehren Ennetbürgen und Buochs gesehen werden, wodurch nun mit der Auslagerung wiederum Planungsspielraum entstanden ist.

### Bürgenstock

Die Überarbeitung des Gestaltungsplans Bürgenstock beschäftigte die Bauämter Ennetbürgen und Stansstad intensiv durch den Beisitz in der Task Force Bürgenstock, die sich im Schnitt alle drei Wochen getroffen hat. Die im Jahr 2013 bewilligten oder überarbeiteten Objekte sind: Neubau Medical-Wellness Hotel / Waldhotel, Gestaltungsplan, Spycher, Umgestaltung Golfplatz, Servicestrasse, Palace, Neuplatzierung Wetterstation und Umgestaltung Driving Range Golfplatz Trogen.

## **Volkswirtschaft**

### Gewerbe / Industrie

Traditionsgemäss führte der Volkswirtschaftsdirektor, ein Vertreter von Pro Wirtschaft Nidwalden sowie ein Mitglied des Gemeinderates mehrere Besuche bei einheimischen Betrieben durch. Auch für das kommende Jahr sind Betriebsbesuche geplant. Die Gespräche werden von den Betriebsinhabern als sehr nützlich und wertvoll empfunden. Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse des Ennetbürger Gewerbes zu kennen. KMU's bilden das Rückgrat der regionalen Volkswirtschaft. Mit gezielten Massnahmen kann der Gemeinderat die lokale Wirtschaft stärken.

Bei der Entwicklung der Weltwirtschaft zeichnet sich ein Silberstreifen am Horizont ab. Die Euroschuldenkrise beruhigt sich langsam und die US-Notenbank fährt ihre geldpolitische Lockerung zurück. Auch der Standort Ennetbürgen soll weiterhin Fahrt aufnehmen und für mögliche Investoren attraktive Rahmenbedingungen bieten.

Einen Schritt dazu konnte – trotz steigenden kommunalen Aufgaben – mit der Beibehaltung des Steuerfusses gemacht werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Wirtschaft weiter erholt und der positiven Weiterentwicklung unserer Gemeinde nichts im Wege steht.

### Poststelle Ennetbürgen

Am 26. Februar haben sich die Verantwortlichen der Schweizerischen Post im Sinne des Gemeinderates dazu bereit erklärt, den Postschalter der heutigen Post bis zur Inbetriebnahme der neuen Poststelle Nähseydi in Buochs mit den jetzigen Öffnungszeiten beizubehalten. Anschliessend wird im Lebensmittelgeschäft des VOLG eine Postagentur geführt. Dorthin werden auch die bestehenden Postfächer verlegt, welche somit wie bis anhin genutzt werden können. Bezüglich des Zeitpunktes der Eröffnung der neuen Poststelle in Buochs können noch keine verbindlichen Angaben gemacht werden. Dies dürfte aber nicht vor Ende 2014, Anfang 2015 der Fall sein.

## **Infrastruktur**

### Wasserversorgung

Die Wasserleitung im Gebiet Herdern – Oberboden war auf einer Länge von 425 m in einem sehr schlechten Zustand. In den vergangenen Jahren mussten 11 Leitungsbrüche behoben werden. Aufgrund dieser schlechten Situation hat der Gemeinderat bereits im Jahre 2003 das Projekt injiziert. Weil sich die Situation damals stabilisierte, wurde dann jedoch auf eine Sanierung verzichtet. In den letzten zwei Jahren nahmen die Leitungsbrü-

che wieder markant zu. Deshalb wurde dieser Leitungsersatz im Budget 2013 berücksichtigt und erfolgreich ausgeführt.

Im Gebiet Niederstein wurde eine Wasserleitung in die Bürgenstockstrasse verlegt, damit die Bauarbeiten in diesem Gestaltungsplangebiet begonnen werden konnten.

Der Toyota Landcruiser mit Jahrgang 1989 hatte nach 23 harten Einsatzjahren und 161'725 km seinen Zenit erreicht. Aufwand und Ertrag stimmten nicht mehr überein und die ständige Verfügbarkeit für den Werkhof, insbesondere für die Wasserversorgung, war nicht mehr gewährleistet. Als Ersatz entschieden wir uns für ein kleineres und ökonomischeres Fahrzeug, welches seit Juni im Einsatz ist.

Auch im vergangenen Jahr konnte die Wasserversorgung auf die Unterstützung der Betriebskommission zählen. Willy Achermann, Thomas Agner und Patrick Felber unterstützten das ganze Jahr die Gemeindearbeiter mit ihren wertvollen Erfahrungen für eine einwandfreie Versorgung und Qualität von unserem Trinkwasser. Zusätzlich leisteten sie abwechslungsweise je einen bis zwei Monate lang 24 Std.-Pikett, um Störungen sofort und fachmännisch zu beheben.

### Abwasserbeseitigung

Nach dem tollen Jubiläumsjahr 2012 der ARA Aumühle in Buochs wurden die Leitungen auf Ennetbürger Boden gemäss Mehrjahresplan weiter saniert und unterhalten. Die Schäden, welche im Vorjahr in der Unterhaltszone 1 festgestellt wurden, sind geflickt und

ausgebessert worden. Die Kanalfernsehaufnahmen der Unterhaltszone 2 bilden die Budgetgrundlage für die Sanierungsarbeiten in diesem Jahr.

### Kehricht

Erst nach zähen Verhandlungen mit dem Kehrichtverwertungsverband und auf Druck der Gemeinden Ennetbürgen, Hergiswil, Beckenried und Emmetten wurde dem neuen Entsorgungsreglement zugestimmt. Dank diesen vier Gemeinden ist die Gebühr günstiger als es der Verband vorgesehen hat und Sperrgut wird mindestens noch die kommenden zwei Jahre gratis eingesammelt. Mit dem Wegfall der ständigen Metallsammlung bei der Ennetbürger Sammelstelle konnte viel "Tauschverkehr" eliminiert werden.

### **Strassen**

Im vergangenen Jahr wurden an sechs Strassenabschnitten die Beläge erneuert oder ausgebessert: Riedstrasse, Kropfgasse, Alte Gasse, Postautohaltestelle Oeltrotte, Allmendstrasse bei MZA und Hofurli.

Von den alten Strassenbeleuchtungen ist die 6. Etappe im Buochli, Baumgarten, Panoramastrasse, Bürgestockstrasse, Kropfgasse, Vorderboden, Alte Gasse, Kreuzmatte, Abzweigung Bürgenstockstrasse/Hofurli und zusätzlich die Beleuchtung bei der MZA ersetzt und installiert worden.

### Unwetter vom 1. Juni 2013

Nach den ergiebigen Niederschlägen dieses Unwetters wurde die Buochlistrasse verschüttet und arg beschädigt, weshalb sie für den gesamten Verkehr für einige Stunden gesperrt

werden musste. Weitere grössere Schäden waren zum Glück in unserem Dorfgebiet nicht zu verzeichnen. Zwischenzeitlich ist die Buochlistrasse wieder vollumfänglich saniert worden und es wurden zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen, die bei künftigen Ereignissen das Schadensrisiko minimieren sollen.

### **Verwaltungsliegenschaften**

Beim Werkhof musste das Flachdach repariert werden, weil seit längerer Zeit Wasser ins Gebäude eingedrungen ist. Im alten Teil vom Werkhof konnte ein Zwischenboden eingebaut werden.

Im Schulhaus 5 sind die Werkräume saniert und mit neuen Schränken und "Brünneli" ausgestattet worden. Die Toiletten im Aussenbereich wurden ebenfalls aufgefrischt. Auf dem Schulhausplatz hinter den Schulhaus 4 sind neue Spielgeräte installiert worden.

### **Finanzliegenschaften**

An der Stationsstrasse in der "Schiffländi" musste der Ölbrenner nach 40 Jahren ersetzt werden. Die zwei einzigen Finanzliegenschaften der Gemeinde, die Schiffländi und das Wohnhaus an der Buochserstrasse 12, sind in einem guten Zustand.

### **Kultur und Freizeit**

Das Kulturjahr 2013 bewegte und war gespickt mit bewährten und neuen Anlässen aus Folklore, Musik, Brauchtum, Theater, Kunst und Sportanlässen. Unser Dank gehört allen Bürgern/innen, Vereinen und Gesellschaften, die mit ihrer Arbeit und Beiträgen

zu einem lebendigem Dorfleben beigetragen haben.

Das Jahresprogramm der Kulturkommission war sehr reichhaltig. Am 21. März besuchte uns das Frölein Da Capo mit Ihrem aktuellen Programm "gemischtes Plättli" im Gemeindesaal. Eine 3-Köpfige Fachjury bewertete die 40 qualifizierten Fotos aus dem Fotowettbewerb vom Jahr 2012. Die Preisverleihung mit anschliessender Ausstellung wurde gut besucht und geschätzt. Den aktiven Fotografen/innen wünschen wir in Zukunft noch viele gute Schnappschüsse. Der Sommerworkshop stand unter dem Thema "Die Kraft der Farben". Unter fachkundiger Leitung durften die Besucher einen spannenden, interessanten und erfolgreichen Kurs besuchen. Im Juli fand das 17. Kinospektakel in der Badi statt. Das Kinoambiente unter freiem Himmel auf der eigenen Sitzgelegenheit ist einzigartig. Die Nationalfeier fand erneut am 31. Juli mit einem Volksapéro im Strandbad Buochs-Ennetbürgen statt. Der 3. Alpbazug mit ca. 2'800 Besucherinnen und Besucher war sehr erfolgreich. Am 21. September kehrten die Äpler mit ihrem Vieh von den Genossenalpen ins Tal zurück. Zum ersten Mal kam auch eine Herde Schafe nach Hause. Die Alpausstellung, Diashow und die Bilderausstellung von Beatrice Lurati im Gemeindesaal, Streichelzoo, Alphornklänge, Marktstände, Festwirtschaft und die Informationen von unserem Speaker luden zum Staunen und Verweilen ein. Dieser Anlass kann nur Dank den vielen freiwilligen Helfern durchgeführt werden. Am 10. Oktober spielte die in Ennetbürgen aufgewachsene Bruna Guerriero mit Ihrer Spielpartnerin das

Theaterstück Ciao Bello auf. Sie begeisterten uns mit einer humorvollen Inszenierung. Einmal mehr zeigte der Gemeindesaal die Vielseitigkeit auf. Der Advent auf dem Dorfplatz mit dem Klauseinzug entzückte Gross und Klein mit seiner Vielseitigkeit, den vielen farbigen Lichter, Trichlern und Geiselchlöpfern. In der Weihnachtszeit bereicherten die mit viel Liebe gestalteten Adventfenster unser Dorf.

### Strandbad

Der Defizitanteil aus dem Strandbadbetrieb belief sich im Berichtsjahr für Ennetbürgen auf CHF 13'630. Beim Kinderbecken sind Beanstandungen vom Laboratorium der Urkantone offen. Sanierungsmöglichkeiten sind in Planung.

### Wanderwege

Mit Unterstützung des Zivilschutzes wurden im Gebiet Hammetschwand die Wanderwegesanierungen weiter geführt.

### **Landwirtschaft**

Im Berichtsjahr wurde die Landwirtschaft von der Zunahme der Schwannenpopulation auf der Allmend Buochs/Ennetbürgen geprägt. Die Schwäne hinterliessen Kot auf den Grünflächen, weswegen die Landwirte einen Teil des Grases nicht mehr an ihre Kühe verfüttern konnten. Auch stellten die Tiere eine Unfallgefahr für Autofahrer und den Flugverkehr dar. Um diesen Problemen entgegenwirken zu können, wurden als Sofortmassnahme Fütterungsverbote verhängt. Tafeln weisen Fussgänger darauf hin, die (eidgenössisch geschützten) Schwäne nicht zu füttern. Ferner lud

der zuständige Regierungsrat gegen Ende des Berichtsjahres Landwirte, Gemeindevertreter, Flugplatzverantwortliche und Mitglieder der Korporationen zu einem Runden Tisch ein, um die Schäden zu ermitteln und das weitere Vorgehen zu besprechen.

## **Friedhof**

Das Stimmvolk hat an der Frühjahrs Gemeindeversammlung 2013 dem ausgearbeiteten Projekt einer neuen Aufbahrungs- und Abdankungshalle zugestimmt. Nach der Zusage der beiden Körperschaften (politische Gemeinde und röm. kath. Kirchgemeinde) konnte mit dem Ausschreiben der Aushub- und Bauarbeiten begonnen werden. Das beauftragte Baubüro Zimmermann zusammen mit der Baukommission, mit Vertretern aus Gemeinderat und Kirchenrat, hat an drei Sitzungen die Arbeiten koordiniert und in Auftrag gegeben. Im Spätsommer wurde mit den Aushub- und Bauarbeiten gestartet. Die Bauarbeiten sind im Zeitplan und somit kann wie vorgesehen im Mai 2014 die Übergabe an die beiden Körperschaften erfolgen.

### Friedhofkommission

Die Friedhofkommission hat im vergangenen Jahr die notwendigen Unterhaltsarbeiten rund um den Friedhof an zwei Sitzungen besprochen und zuhänden des Gemeinderates verabschiedet. So wurden im Herbst 2013 auch die Sanierungsarbeiten beim Flachdach der Urnenhalle in Auftrag gegeben.

## **Sonstiges**

### Us eysem Dorf

Unter der Leitung der Redaktionskommission unser beliebten Dorfbroschüre "Us eysem Dorf" hat unser Dorfblatt ein neues Outfit erhalten. Markus Amstad aus Beckenried zeichnet weiterhin für den Satz des Heftes verantwortlich, während der Druckauftrag neu an die Firma Odermatt Druck AG in Dallenwil vergeben wurde.

### Res und Lilly Lussi-Stiftung

Nach jahrelanger und sehr pflichtbewusster Führung hat Ernst Huser sein Mandat als Verwalter der Liegenschaft der Res und Lilly Lussi Stiftung abgegeben. Neu wird die Verwaltung von Susi Arnold von der Gemeindeverwaltung geführt. Wie jedes Jahr wurden aus den Geldern der Stiftung nebst Beiträgen an kulturelle Anlässe auch wieder Elternbeiträge für die Musikschule Ennetbürgen für finanzschwächere Familien entrichtet.

### Swiss Olympic Gigathlon

Der One Week Gigathlon von Swiss Olympic, welcher vom 7. bis 13. Juli quer durch die Schweiz von Chur nach Ennetbürgen und weiter nach Bern bis ins Ziel nach Lausanne führte, war beste Reklame für unseren Kanton und unsere Gemeinde. Das lokale OK unter der Leitung von Urs Fankhauser durfte mit Zufriedenheit auf das im Zusammenhang mit diesem sportlichen Grossanlass in unserem Dorf als Etappenort geleistete zurückblicken. Nebst den kantonalen Organisationen haben gerade die örtlichen Vereine viel dazu beigetragen, dass dieser Anlass für die rund 6'500 Athletinnen und Athleten während dem 9. bis 11. Juni in Ennetbürgen zu einem unvergesslichen Erlebnis und mit dem Sieg von Käthy Orthaber und Michael Acher-

mann in der Kategorie Couple gekrönt wurde.

## **Persönliches**

16 Jahre durfte ich nun dem Gemeinderat von Ennetbürgen angehören. Eine unvergessliche Zeit mit Höhen und Tiefen. Bleiben werden die positiven Erinnerungen und die Gewissheit, dass man gemeinsam alles versucht hat, die Interessen der Allgemeinheit zu wahren und diese in ihrem Interesse, wenn immer möglich, auch umgesetzt hat.

### ***Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling"***

Dieses treffende Zitat des berühmten holländischen Malers Vincent van Gogh möchte ich nutzen, um einerseits allen zu danken, die mich und meine ehemaligen und gegenwärtigen Kolleginnen und Kollegen auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Andererseits ist es mir aber äusserst wichtig, wenn wir alle bereit sind, die jungen Leute zu unterstützen, die künftig willens und bereit sind, Arbeit und Verantwortung zu übernehmen, um sich zum Wohle von uns allen einzusetzen.

März 2014

*Albert Blum*  
*Gemeindepräsident*